



Projektauftrag

Projekttitle: Gesamtprojekt Alter

Projektkategorie	Alter
Projektart	Hauptprojekt
Projektleiter / -leiterin	Christian Koch
Kurzbeschreibung	Die demographische Situation zeigt, dass Senioren mit einem Bevölkerungsanteil von 21% eine grosse Altersgruppe mit spezifischen Herausforderungen darstellen. Ebenfalls gibt es in der Gemeinde eine Vielzahl von Akteuren, die Angebote für die Senioren anbieten. Das Projekt soll den Aufbau einer verbindlichen und ganzheitlichen Alterspolitik, unter Einbezug aller Akteure, ermöglichen.
Projektdauer	Geplanter Beginn: 02.09.2019 Geplantes Ende: 31.03.2022 Aktueller Stand: Klicken um Text einzugeben.
Projektorganisation	Entscheidungsträger: Gemeinderat Vorentscheidend: Steuergruppe EHG+ Koordination: Projektteam Ausarbeitung: Arbeitsgruppe Leitung Arbeitsgruppe: Christian Koch

Ausgangssituation / Problembeschreibung	<p>Auszug aus „Strategie für eine schweizerische Alterspolitik“</p> <p>Die Ausgestaltung der Alterspolitik wird heute intensiv und kontrovers diskutiert. Die Aufgaben, die sich der Alterspolitik gegenwärtig und in absehbarer Zukunft stellen, werden geprägt durch die demografische Entwicklung und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen. Die Lebenssituation der älteren Menschen, der Frauen ebenso wie der Männer, hat sich stark verändert, dasselbe gilt für die Beziehungen zwischen den Altersgruppen und den Generationen. Die Prozesse des Alterns sind individuell sehr verschieden und haben eine grosse Mannigfaltigkeit der Lebensgestaltung und der Formen des Alterns nach Geschlecht, Alter, Milieu, Bildungsgrad und wirtschaftlicher Situation zur Folge.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die demografische Entwicklung wird zu einer deutlichen Zunahme der Anzahl älterer Menschen und einer Verschiebung der Gewichte zwischen den Altersgruppen führen. Im Zentrum der öffentlichen Diskussion stehen insbesondere die Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Sozialwerke, die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt sowie das Verhältnis zwischen Eigenverantwortung, verwandtschaftlichen Netzwerken und öffentlichen Institutionen der Alterspolitik.• Im Besonderen hat die verlängerte durchschnittliche Lebenserwartung eine erweiterte gemeinsame Lebensspanne zwischen Jung und Alt zur Folge. Dies gilt, obwohl das Alter der Frauen und Männer bei der Geburt des ersten Kindes gestiegen ist. Dies eröffnet neue Beziehungspotenziale zwischen bis zu vier nebeneinander lebenden Generationen. Sie umfassen die Möglichkeit gegenseitiger Hilfe und Unterstützung im Alltag, den Austausch von Erfahrungen und das gemeinsame Engagement für gesellschaftliche Aufgaben (Hüten von Enkelkindern, finanzielle Unterstützung
--	---

	<p>junger Familien durch die Eltern, Besorgungen für die betagten Eltern etc.), können indessen auch zusätzliche Belastungen beinhalten. Generationsübergreifende Beziehungen sind darum aufgrund des unterschiedlichen Erfahrungshintergrundes, unterschiedlicher Lebenswelten und Interessenlagen nicht spannungsfrei.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Allgemeinen hat sich die Lebenssituation der meisten älteren Menschen in unserer Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht verbessert. Die Möglichkeit länger behinderungsfrei zu leben, den Austritt aus dem Erwerbsleben teilweise selbst zu bestimmen und die sozialstaatlich gute Absicherung im Alter ermöglichen einer grossen Mehrzahl der alten Menschen eine lange Phase aktiv gestalteten Lebens, unabhängig von der Unterstützung durch andere. • Insgesamt hat sich das Bild des alten Menschen gewandelt, weg von Bildern der Gebrechlichkeit und des Verfalls hin zu einer Lebensphase, die ihren eigenen Wert und ihre eigenen Gestaltungsformen hat. Die Erkenntnisse der Gerontologie zeigen denn auch, dass das Alter zwar Leistungseinschränkungen mit sich bringt, jedoch auch Möglichkeiten zur Herausbildung und Pflege spezifischer Fähigkeiten beinhaltet. Allerdings bleibt das Bild des Alters zwiespältig. Aus der Perspektive der Individuen hat die Ausdehnung der Lebenswartung vorwiegend positive Aspekte. Aus der Perspektive der Gesellschaft überwiegen die Hinweise auf einen steigenden Bedarf an Unterstützung und Betreuung und den damit einhergehenden Herausforderungen. Hervorzuheben ist indessen der übereinstimmende Befund der gerontologischen Forschung, dass der Prozess des Alterns sehr individuell verläuft, von den Erfahrungen und Lebensumständen des gesamten Lebenslaufes mitgeprägt wird, und für viele Menschen bis ins hohe Alter noch gestaltbar ist. <p>Basierend auf diesen Gegebenheiten ergeben sich Herausforderungen in folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungspotenzial • Partizipation und selbstbestimmte Lebensführung • Unterschiedliche Lebens- und Bedürfnislagen • Lebenslaufperspektiven • Solidarität • Spannungsfeld Alterspolitik und Finanzierung • Generationenpolitik <p>Alterspolitik ist darüber hinaus auch allgemeinen gesellschaftspolitischen Zielen verpflichtet. Erwähnt seien hier die Respektierung der Würde der Menschen und der freien Entfaltung der Persönlichkeit, wie sie sich aus den allgemeinen Menschenrechten ergibt, die grundsätzliche Selbstverantwortung der Individuen, auch im Alter, und die Beachtung der Chancengleichheit bei der Realisierung von Massnahmen.</p> <p>Der Alterungsprozess verläuft einerseits individuell, andererseits stellen sich die Lebenssituationen und Bedürfnisse für unterschiedliche Personengruppen anders dar. Eine generelle Alterspolitik muss sich deshalb unterschiedslos an alle richten, gleichzeitig aber den individuellen Lebenssituationen und Bedürfnissen Rechnung tragen.</p> <p>Basierend auf diesen Grundlagen gilt es für Egg eine langfristige Alterspolitik mit den entsprechenden Massnahmen zu entwickeln.</p>
Projektgesamtziel	Erarbeitung einer ganzheitlichen Alterspolitik unter Einbezug aller Akteure der Gemeinde sowie den Ergebnissen aus der Zukunftswerkstatt.

Projektteilziele und -ergebnisse	Teilziele	Ergebnisse
	Teilziel A Organisation	Entscheidungsgrundlagen für die Behörden unter Berücksichtigung der Freiwilligenarbeit, IG Alter und demografischen Gegebenheiten. Überarbeitetes Altersleitbild
	Teilziel B Wohnen	Konzept für Wohnformen im Alter
	Teilziel C Mobilität	Konzept für ein Dienstleistungsangebot
Nichtziele / Nichtinhalte		
Meilensteine	Meilensteine Bildung der Arbeitsgruppe	Datum Oktober 2019
	Ausarbeitung Teilziel A Konzept, Finanzen, Umsetzung, Zeitplan	Herbst 2020, Antrag an Gemeinderat
	Umsetzung Teilziel A	Ab Herbst 2020
	Ausarbeitung Teilziel B Bildung der Arbeitsgruppe	Herbst 2020, Start Ende 2020
	Konzept, Finanzen, Umsetzung, Zeitplan	Sommer 2021, Antrag Gemeinderat
	Umsetzung Teilziel B	Ab Herbst 2021
	Ausarbeitung Teilziel C Bildung der Arbeitsgruppe	Herbst 2021, Start Ende 2021
	Konzept, Finanzen, Umsetzung, Zeitplan	Frühling 2022, Antrag an Gemeinderat
	Umsetzung Teilziel C	Ab Frühling 2022
Erwarteter Nutzen	Mit der ganzheitlichen und im Sinne von EHG+ abgestimmten Alterspolitik wird den demografischen Veränderungen und den damit verbundenen Bedürfnissen adäquat begegnet. Die Gemeinde Egg ist auch für die ältere Bevölkerung lebenswert.	
Konsequenzen bei Nichtrealisierung	Wenn den spezifischen Bedürfnissen der älteren Bevölkerung zu wenig Rechnung getragen wird, besteht die Gefahr, dass diese die Gemeinde verlassen werden. Dabei geht viel Knowhow, soziale Vernetzungen und gegebenenfalls auch Finanzen verloren. Die Gemeinde wird für diese Altersgruppe weniger attraktiv.	
Ressourcen	Ressourcen Projektleitung	Menge Keine spezifischen zusätzlichen Ressourcen, muss im ordentlichen Arbeitspensum integriert werden
	Arbeitsgruppe	Besteht aus Akteuren, die ihre Leistung hauptsächlich in der Freizeit erbringen
Budget	Für die Erstellung der Konzepte fallen keine budgetrelevanten Kosten an.	

	Allfällig anfallende Kosten, die sich aus den Ergebnissen der Konzepte ergeben, werden beim Gemeinderat beantragt.	
Risiken- und Unsicherheiten	Fehlende zeitliche Ressourcen können zu Verzögerungen im Projektablauf führen. Ungeduld einiger Akteure (bedingt durch Wichtigkeit) kann zu übereilten Entscheiden führen.	
Projektentscheidung	Freigabe Abnahme des Projektauftrages durch Gemeinderat Abnahme Konzept Teilziel A Abnahme Konzept Teilziel B Abnahme Konzept Teilziel C	Freigabe am Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Zielüberprüfung bei Projektabschluss	Wer Monitoring Projektteam Steuergruppe Abschluss von Teilzielen Projektteam Steuergruppe Gemeinderat Abschluss bei Projektende Projektteam Steuergruppe Gemeinderat	Wann Laufend Bei jeweiligem Abschluss von Teilzielen Frühling 2022
Ergebnis der Überprüfung bei Projektabschluss	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	
Sonstige relevanten Informationen	Ergebnis Altersbefragung 2012	
Anlagen	Dokumentenablage im SharePoint	